

Gemeinde zeitung



Ausgabe 4/2014

Amtliche Mitteilung

INFORMATION für OTTERTHAL



**Frohe Weihnachten und alles Gute für
das neue Jahr wünschen**



Impressum:
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Otterthal,
2880 Otterthal 31
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Mayerhofer
Das Mitteilungsblatt
erscheint vierteljährlich.
Kostenlose Abgabe an
alle Haushalte.

Bürgermeister
Karl Mayerhofer
Vizebürgermeister
Leopold Rennhofer
und die Mitglieder
des Gemeinderates

www.otterthal.gv.at

In dieser Ausgabe

Bürgermeister	2
Nikolaus, Advent	3
Blackout	4
Gemeinderatswahl	5
Christbaumbrände	6
Schirennen	7
Heizkesselcasting	8
Seniorenausflug	9
Schule	11

Liebe Otterthalerinnen und Otterthaler!



Nur noch wenige Tage trennen uns vom Beginn eines neuen Jahres, ich möchte Ihnen das vergangene Jahr noch einmal kurz skizzieren.

Zum einen fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen seitens der Gemeinde statt, wie z.B. Skirennen,

Frühschoppen am Pfingstmontag mit Ehrungen einiger Feuerwehrmitglieder, der Markttag mit vielen interessanten Ausstellern, der Wandertag auf den Otter bei herrlichem Wetter, Veranstaltungen und Ausflüge für Jugend und Senioren, Vorträge seitens der "Gesunden Gemeinde", der Otterthaler Advent, dessen Erlös einem sozialen Zweck zukommt, etc.

Zum anderen waren wir im Jahr 2014 stark damit beschäftigt, zwei größere Projekte betreffend Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung in Angriff zu nehmen.

Wie schon berichtet, ist die Raachtalquelle mit einem Bleigehalt von ca. 13 Mikrogramm/l als Trinkwasser nicht mehr geeignet, der Grenzwert wurde nämlich gesetzlich von 25 auf 10 Mikrogramm reduziert. Woher dieser erhöhte Bleiwert stammt, ist selbst erfahrenen Experten ein Rätsel. Das empfohlene Aufgraben und Auslaufen lassen der Quelle blieb bis jetzt als gewünschte Sanierungsmaßnahme erfolglos.

Vielversprechender ist da schon die Quelle oberhalb des Sportplatzes (sie war einst die Ortswasserleitung). Sie zeigt gute Werte und auch eine ausreichende Schüttung.

Diese Quelle soll in nächster Zeit neu gefasst und in die jetzige Wasserversorgung eingespeist werden.

Mit dieser Maßnahme sollte die Wasserversorgung für unseren Ort gesichert sein und

noch eine gewisse Reserve beinhalten.

Betreffend Abwasserentsorgung war eine größere Reparatur am Kanalstrang zwischen Tankstelle Rettensteiner und Haus Fam. Pelpnik notwendig. Aufgrund unterirdischer Wasserströme wurde das Kanalrohr ausgespült, senkte sich und es drang durch die entstandenen Beschädigungen Grundwasser ein. Zu viel Grundwasser (Fremdwasser) führt in der Kläranlage zu erheblich mehr Kläraufwand und daher auch zu höheren Kosten. Deshalb wurde diese Reparatur rasch umgesetzt. Der Kanalstrang liegt auf Gemeindegebiet Kirchberg (die Gde. Kirchberg beteiligt sich auch an den Kosten), es sind aber hauptsächlich Häuser aus Otterthal angeschlossen (Nothnagelsiedlung).

Ein Projekt des heurigen Jahres war der Austausch der Leuchtmittel unserer Straßenbeleuchtung. Dieses Projekt bringt zum einen eine erhebliche Einsparung von Energiekosten (ca. 66%), zum anderen wird dadurch eine große Menge an CO₂-Emissionen verhindert, was für die Umwelt sehr gut ist. Oberdrein bieten die neuen Leuchtmittel ein helleres Licht.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit, bei den Gemeindeangestellten für ihre Leistungen und bei allen, die die Gemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt haben recht herzlich.

Ich wünsche allen Otterthalerinnen und Otterthalern ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute, sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2015.

Otterthal, am 15. Dezember 2014

Ihr Bürgermeister:

Nikolaus und Krampus 2014

Ein großartiges Event war einmal mehr der Krampusumzug am Platz hinter dem Gemeindeamt Otterthal.

Schon am Nachmittag konnte die Fam. Gruber zahlreiche Kunden und Gäste bei ihrem Bauernmarktstand begrüßen. Als es dann langsam dunkel wurde, strömten immer mehr Leute herbei. Viele Kinder warteten einerseits schon voller Vorfreude auf den Nikolaus, andererseits war ihnen auch der Respekt vor den Krampussen ins Gesicht geschrieben.



Endlich war es soweit. Gemeinderat Leonhard Feuchtenhofer bog mit seinem generalsanierten Holder, einem alten Einachsschlepper, um die Ecke und brachte den Nikolaus mit. Sofort begann dieser, seine Gaben an die Braven auszuteilen. Währenddessen stiegen auch die großen und die

kleinen Krampusse von den Anhängern, um ein wenig Angst und Schrecken zu verbreiten. Wer allerdings die Bevölkerung von Otterthal kennt, der weiß, dass die Ruten nicht viel zum Einsatz kommen mussten. So dauerte es nicht lange, bis alle nur noch auf den Auftritt der "Profis" warteten.

Zunächst machte eine Gastperchtengruppe aus Feistritz, die Ursprungs Teifln, ihren Lauf. Der Höhepunkt des Abends war dann aber der Auftritt der Otterthaler Windlochteifln, die mit ihrer pyrotechnischen Show das Publikum zu begeistern wussten.



Otterthaler Advent

Grundsätzlich war das Wetter beim diesjährigen Otterthaler Advent nicht gerade einladend, trotzdem war der Besuch überraschend gut. Schon bei der Kapelle fanden sich zahlreiche Besucher trotz leichten Regens ein, um die Heilige Messe mit Kaplan Mag. Helmut Gschaider umrahmt vom Bläserquartett Kirchberg am Wechsel mitzufeiern.



Im Anschluss gab es wie jedes Jahr bei der Gemeinde Kaffee und Kuchen sowie Tee und



Glühmost. Auf Grund des Wetters wurde die Ausschank kurzerhand in der Garage aufgebaut.

Weiters gab es heuer erstmals einen kleinen "Adventmarkt", Schülerinnen der 4. Klasse der Neuen Mittelschule Kirchberg am Wechsel verkauften selbst gebastelte weihnachtliche Dekogegenstände usw.

Blackout - Stell Dir vor, es geht das Licht aus!!

Unter diesem Motto lud die Gemeinde Otterthal gemeinsam mit den Nachbargemeinden Raach und Trattenbach und dem NÖ Zivilschutzverband



zu einer Podiumsdiskussion in den Saal vom Gasthof Rottensteiner. Rund 90 Interessierte aus dem ganzen Feistritztal kamen, um der Diskussion von den Blaulichtorganisationen, vertreten durch Feuerwehrkommandant Michael Scherbichler, Jürgen Faulhaber von der Polizei Kirchberg und Stefan Spielbichler vom Roten Kreuz Gloggnitz, Gemeinde mit Bürgermeister Karl Mayerhofer und Amtsleiter Gerhard Prix, Gemeindearzt Dr. Alois Rieck sowie Stromlieferanten, Ing. Johann Wagner von der Fa. Eisenhuber zu folgen. "Ein Szenario, das wir uns nie wünschen, da vom Strom sehr viel abhängt. Angefangen vom Wasser, Abwasser, Heizung bis zur Kommunikation, um nur einige zu nennen. Umso wichtiger ist es, für einen Ernstfall vorbereitet zu sein.", so Bürgermeister Karl Mayerhofer.

1424 Winter-Special – bis zu – 50 % auf Schipässe!

Mit der kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ hat auch der Winter seine Sonnenseiten! Viele NÖ Schigebiete warten mit großartigen Angeboten auf die KartenbesitzerInnen.

Mit der 1424 Jugend:karte gibt es diesen Winter bis zu - 50 % auf die Tageskarte in vielen Schigebieten, unter anderem

Schilifte Freistritzsattel: 1 + 1 Tageskarte gratis!

Arabichl-Lift: 1 + 1 Tageskarte gratis!

Schneeberg Sesselbahn GmbH: bis zu 35 % Ermäßigung auf die Tageskarte!



Details und Gutscheine: im aktuellen 1424 Jugendmagazin!

Alle Infos zur kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ

und viele weitere Angebote auf www.1424.info.

Winterdienst, Pflichten laut Straßenverkehrsordnung

Als EigentümerIn eines Grundstückes im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen.



Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Der Gehweg muss zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr begehbar sein.

Trinkwasser

Information gemäß Trinkwasserverordnung
Untersuchung vom 12.11.2014

Gesamthärte: 10,3 °dH

Carbonathärte: 9,1 °dH

Nitrat: 7,4 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)

Pestizide im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

pH Wert: 8,2

Kalium: < 1 mg/l

Kalzium: 29,7 mg/l

Magnesium: 26,8 mg/l

Natrium: < 1,00 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)

Chlorid: 1,5 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)

Sulfat: 12,5 mg/l (Grenzwert: 750 mg/l)

Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Gemeinderatswahl

Am **25. Jänner 2015** finden die Gemeinderatswahlen statt. Wahlberechtigt ist, wer spätestens am Tag der Wahl (25. Jänner 2015) das **16. Lebensjahr** vollendet hat, **ÖsterreicherIn** oder **EU-BürgerIn** ist und am **Stichtag, 20. Oktober 2014**, einen Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Gemeinde Otterthal hatte.

Wählen können Sie in gewohnter Weise:

Persönlich im Wahllokal im Gemeindeamt oder per

Briefwahl/Wahlkarte:

Sollten Sie am Wahltag nicht persönlich in Otterthal zur Wahl gehen können (am Wahltag nicht anwesend sein, Urlaub, Krankenhausaufenthalt, ...), so können Sie mittels Briefwahl ihr Wahlrecht ausüben. In diesem Fall müssen Sie eine Wahlkarte bei der Gemeinde beantragen. In allen Fällen muss der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte **schriftlich spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag** (21.01.2015) oder **mündlich/persönlich spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag, bis 12 Uhr** (23.01.2015) erfolgen.

Die Wahlkarte kann, sofern sie nicht persönlich abgeholt wird, auch mit der Post oder durch eine von Ihnen bevollmächtigte Person zugestellt werden.

Wird die Wahlkarte persönlich beantragt und unmittelbar ausgefolgt muss die Identität des Antragstellers stets durch ein Dokument nachgewiesen werden. Die Nachweispflicht gilt auch dann, wenn der Antragsteller dem Aussteller der Wahlkarte persönlich bekannt ist, da das Dokument kopiert werden muss.

Die Briefwahl mittels Wahlkarte kann nach Zustellung sofort erfolgen. Die diesbezügliche Vorgangsweise ist in einem Informationsblatt enthalten, welches Ihnen mit der Wahlkarte zugestellt wird.

Bitte wählen Sie so rechtzeitig, dass Ihre Wahlkarte bis spätestens am Wahltag, das ist der 25. Jänner 2015, um 06:30 Uhr beim Gemeindeamt eingelangt ist. Die Zeit für die Postzustellung ist einzurechnen. Sie können die Wahlkarte auch in den Briefkasten des Gemeindeamtes einwerfen.

Stimmzettel: Zusätzlich zum oder an Stelle des „Amtlichen Stimmzettel“ kann bei der Gemeinderatswahl nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auch ein „nichtamtlicher (persönlicher) Stimmzettel“ verwendet werden.

Bitte folgenden Grundsatz beachten: **Namensstimme zählt vor Parteistimme**

Wahlzeit: Sonntag, 25. Jänner 2015 von 07:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindeamt Otterthal.

Feuerwehr stellt sich Prüfung

Eine gemischte Gruppe aus Mitgliedern der FF Otterthal und FF Trattenbach stellte sich der Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“. Unter den strengen Blicken des Prüferenteams unter Bezirkssachbearbeiter Dietmar Gneist gelang es praktisch fehlerfrei, diese Prüfung zu bestehen.



Die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse der Ausbildungsrichtlinie "Die Gruppe im technischen Feuerwehreinsatz" um ein geordnetes und damit zielführendes Zusammenarbeiten bei der technischen Hilfeleistung sicherzustellen.

Bei der Ausbildungsprüfung wird nicht Wert auf schnelles Arbeiten gelegt, es geht vielmehr darum, dass die Teilnehmer eine exakte Leistung mit den eigenen Fahrzeugen und Geräten erbringen, wie diese im Einsatz zur Menschenrettung gefordert ist.

Die Ausbildungsprüfung unterstützt die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder und ist deshalb eine wichtige Voraussetzung für einen reibungslosen Einsatzablauf.

Mit dem positiven Ergebnis der angetretenen Gruppe sind fünf weitere Mitglieder der FF Otterthal und 2 Mitglieder der FF Trattenbach Träger des Bronzenen Abzeichens der Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“.



Christbaumbrände

Der bunt geschmückte Tannenbaum und der Adventkranz bringen weihnachtliche Gemütlichkeit in die gute Stube, werden aber leider mit ihren brennenden Kerzen allzu häufig zum gefährlichen Brandherd. Gerade zur Weihnachtszeit stehen daher Wohnungen besonders häufig in Flammen. Die Brände entstehen dabei durch Leichtsinn oder mangelnde Kenntnis der verschiedenen Brandgefahren. Weihnachtszeit ist Kerzenzeit und schnell ist es passiert: Aus dem gemütlichen kleinen Licht wird schnell ein loderndes Flammenmeer. Handelsübliche Kerzen entwickeln direkt über der Flamme eine Temperatur von bis zu 750 Grad Celsius. Sogar 10 Zentimeter über der Flamme ist noch eine Hitze von 350 Grad Celsius möglich. Aber auch defekte, veraltete oder mit zu starken Glühbirnen ausgestattete Lichterketten können hohe Temperaturen entwickeln und das Tannengrün in Brand setzen. Beim Umgang mit offenem Feuer und leicht brennbaren Materialien ist daher höchste Wachsamkeit und äußerste Vorsicht geboten. Hat der Baum trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Feuer gefangen, kann der Brand mittels eines bereitgestellten Eimers Wasser oder eines Feuerlöschers schnell gelöscht werden. Man sollte sich allerdings überlegen, ob man ein schnell um sich greifendes Feuer aus eigener Kraft löschen kann. Beim Versuch, die Brandbekämpfung selbst zu übernehmen, haben sich schon viele Leichtsinnige unnötig in Gefahr begeben. Häufig wird das Feuer nämlich mit falschen Mitteln bekämpft. So dürfen z.B. Fettbrände, wie sie bei einem Weihnachts-Fondue entstehen können, niemals mit Wasser gelöscht werden. Statt mit Wasser sollte man die Flammen mit einer speziellen Löschdecke oder einem passenden Deckel ersticken und die Kochstelle sofort abschalten. Jegliche Löschmaßnahmen sollten grundsätzlich nur dann ergriffen werden, wenn eine direkte Gefahr für Leib und Leben auszuschließen ist. Kann das Feuer nicht gelöscht werden, sollte man die Türen zum Brandraum schließen und sofort die Feuerwehr rufen (**Notruf 122**). Wohnen in dem Haus noch weitere Parteien, sollten diese sofort informiert werden. Warten Sie auf der Straße auf die Feuerwehr. Dort können Sie die Löschmannschaft dann genau über die Lage in der brennenden Wohnung informieren.

Die einfachste Art einen Christbaumbrand zu vermeiden ist, wenn man elektrische Kerzen verwendet! Aber wer auf die weihnachtliche Kerzenstimmung nicht verzichten will, sollte einige Regeln beachten:

- Kerzen am Christbaum so anbringen, dass Äste und Schmuck von den Kerzenflammen nicht entzündet werden können!
- Zuerst die oberen und dann die unteren Kerzen anzünden.

- Papier und Schmuck nicht mit den Lampen von elektrischen Christbaumkerzen in Berührung bringen.
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen (Sternspritzer) nicht mehr entzünden, wenn der Christbaum bereits trocken (dürr) geworden ist.
- Vor dem Entzünden der Christbaumkerzen Löschgerät bereitstellen (z.B. Nasslöscher oder Wasserkübel).
- Weihnachtsbäume und Adventkränze oder -gestecke mit brennenden Wachskerzen nie unbeaufsichtigt lassen. Selbst bei noch so kurzem Verlassen des Raumes unbedingt alle Kerzen löschen (ganz besonders dann, wenn Kinder oder Haustiere im Haus bzw. in der Wohnung sind). Man weiß nie, ob man abgelenkt wird und möglicherweise die brennenden Kerzen vergisst.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen der Wohnräume bzw. Wohnungen vom ordnungsgemäßen Löschen der Kerzen.
- Achten sie auf eine feuerfeste Unterlage für die Adventgestecke und -kränze.
- Auf dem Fernseher keine Adventkränze, Tannenzweige und Gestecke aufstellen.
- Weihnachtsbäume müssen auf einem sicheren und festen Fuß stehen um ein Umkippen auszuschließen.
- Auf genügendem Abstand zwischen brennenden Kerzen und anderen brennbaren Gegenständen wie z. B. Vorhängen oder Gardinen achten.

Ungeachtet aller anderen Vorsichtsmaßnahmen wird auch die Installation von Heimrauchmeldern dringend empfohlen.



Wenn all diese Maßnahmen beherzigt werden, sollte ein solches Szenario, wie es sich im letzten Jänner in Otterthal zugetragen hat, nicht wieder abspielen.



OTTERTHALER ORTSSKIMEISTERSCHAFTEN



am 17. Jänner 2015

Bewerb: Alpiner Riesentorlauf; Strecke Dissauer II, 1 Durchgang

Klasseneinteilung:	Bambini	m + w	2008 und Jünger	
	Kinder	m + w	2003 – 2007	
	Schüler	m + w	1999 – 2002	
	Jugend	m + w	1994 – 1998	
	Allg. Klassen	m + w	1985 – 1993	
	Altersklasse I	m + w	1975 – 1984	
	Altersklasse II	m	1965 – 1974	weiblich 1974 – älter
	Altersklasse III	m	1964 – älter	
	Gästeklasse I	m + w	1999 und jünger	
	Gästeklasse II	m + w	1998 und älter	
	Snowboardklasse	m + w		

ACHTUNG: Laut ÖSV – Wettkampfordnung besteht für die Klassen Kinder, Schüler und Jugend **Helmpflicht**. Teilnahme ohne Helm auf eigene Gefahr.

Nennungen: Gasthaus Rottensteiner 02641 / 8200; Roland Scherbichler 0664/3124242
Wolfgang Schabauer 0664/2223575; Gemeinde Otterthal 02641 / 8480

Nennschluss: Donnerstag, 15. Jänner 2015, 18 Uhr

Nenngeld:	Kinder, Schüler, Jugend:	€ 3,00	Gäste I:	€ 3,50
	Andere Klassen:	€ 6,00	Gäste II:	€ 6,50
Nachnennungen:	Kinder, Schüler, Jugend:	€ 3,50		
	Andere Klassen:	€ 6,50		

Start: 13.30 Uhr

Startnummernausgabe: ab 12.00 Uhr im Gasthaus Dissauer

Siegerehrung: ca. 18.30 Uhr im Gasthaus Schabauer

Startberechtigung: Alle Gemeindebürger von Otterthal (inkl. Schulkinder der VS Otterthal)

Durchführung: Sport-Union Trattenbach, Leitung: Obmann Helmut Gansterer

VERANSTALTER: KdvJ – Rottensteiner

Stellenausschreibung

Der Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen gibt bekannt, dass der Dienstposten des/der Geschäftsführers/Geschäftsführerin (Entlohnungsgruppe 6 mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % bzw. 40 Wochenstunden zuzüglich der Personalzulage) neu besetzt wird.

Dienstort ist das Verbandsgebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen, derzeit p.A. Reinhalteverband Grüne Tonne GesmbH, An der B 17, 2624 Breitenau.

Bewerbungsfrist: 10.01.2015

Nähere Informationen beim AWV Neunkirchen - An der Bundesstraße 17, 2624 Breitenau

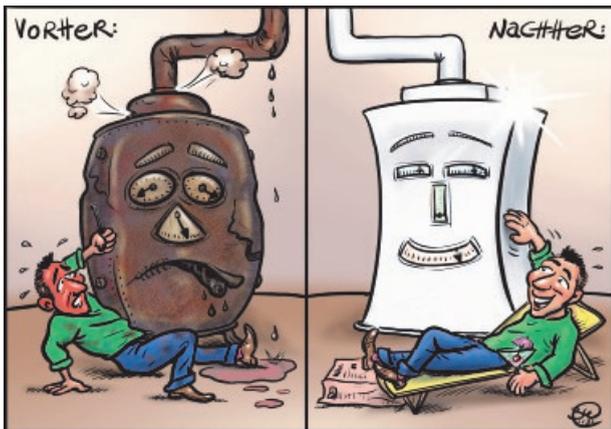
Gesucht: Niederösterreichs älteste Heizkessel

Ihr Heizkessel ist ein wahrer Dauerbrenner und versieht schon seit Jahrzehnten seinen Dienst? Dann bewerben Sie sich beim **"Heizkessel-Casting"** und gewinnen Sie jetzt ganz einfach mit Ihrem alten Heizkessel einen neuen!

Heizöl raus, Ökowärme rein

30 Prozent aller Heizsysteme in privaten Haushalten sind älter als 20 Jahre. Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität.

Mit der Aktion sollen auch möglichst viele alte Ölheizungen getauscht werden, denn erneuerbare Energieträger haben noch weitere wichtige Vorteile: Sie vermeiden den schädlichen Ausstoß von CO₂. Mit Pellets liegt man außerdem preislich auf der sicheren Seite, denn der Preis für Heizöl hat sich in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt. Mit einem neuen Kessel können so bis zu 1.000 Euro Heizkosten jährlich eingespart werden. Der Trennungsschmerz vom alten Kessel sollte sich also in Grenzen halten.



© Bernd Weidenauer

Mitmachen lohnt sich

Die Suche nach den ältesten Heizkesseln in den fünf Hauptregionen Niederösterreichs läuft vom

1. November 2014 bis 31. März 2015. Dem Besitzer/ der Besitzerin des ältesten Kessel winkt ein neuer von Ligno Heizsysteme im Wert von 7.000 Euro. Den anderen RegionssiegerInnen winkt eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro für den Einbau eines neuen Heizsystems auf Basis erneuerbarer Energieträger.

Jede/r Teilnehmer/in erhält einen Warengutschein von Ligno Heizsysteme in der Höhe von 250 Euro, der ab einem Einkaufswert von 1.000 Euro gilt.

Für die Teilnahme muss der bestehende Heizkessel noch betriebsbereit als einzige zentrale Wärmeversorgung im Einsatz sein und darf maximal zwei Wohneinheiten versorgen. Die ersten 30 TeilnehmerInnen gewinnen einen kostenlosen Heizungs-Check der Energieberatung NÖ. Weitere Preise rund ums Heizen im Gesamtwert von über 8.000 Euro werden bei der Ehrung der GewinnerInnen im Mai 2015 verlost.

Die Teilnahme ist online unter www.enu.at/heizkesselcasting oder mittels Teilnahmekarte (erhältlich bei Ihrem Rauchfangkehrer, Installateur oder Energieberater) per Post bis zum 31. März 2015 möglich. Teilnahmebedingungen im Detail unter: www.enu.at/heizkesselcasting

Weitere Informationen zum „Heizkessel-Casting“ erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder auf www.enu.at/heizkesselcasting

Fahrrad gefunden

Neben dem Radweg zwischen Rieglersiedlung und Alpeltal wurde ein „herrenloses“ Fahrrad gefunden.

Der Rahmen wurde nachträglich lackiert, es dürfte sich jedoch um die Marke „Active“ handeln, Größe 24“ oder 26“.

Vorläufig wird es im Bauhof der Gemeinde Otterthal aufbewahrt.



Herbstausflug der Senioren

Das Programm beim diesjährigen Herbstausflug der Otterthaler Senioren sah vor, den Besuch des im Frühjahr auf Grund des schlechten Wetters verschobenen Besuch des Modellparks in Mönichkirchen nachzuholen.

Aber wie es aussieht, ist das eine schlechte Kombination. Nach den goldenen Herbsttagen bzw. –wochen begann pünktlich mit dem Ausflug der Herbst, wenn nicht sogar kurzfristig der Winter. Und somit musste der Besuch der Modelle wieder verschoben werden.



Also blieb als einziger Programmpunkt in Mönichkirchen die Besichtigung der Pfarrkirche, wo Pfarrer Dechant Mag. Dietmar Orglmeister persönlich durch die Räumlichkeiten führte und interessante Einblicke in die Geschichte gab.

Zum Glück war zum Abschluss der gesellige Teil des Ausflugs wetterunabhängig: nach einer kräftigen Jause sorgte das "Kaghofer-Angerler-Trio" für beste Unterhaltung



Percussion pur!

Rhythmus, Trommelzauber und Bodypercussion

Samstag, 7. März 2015



Ein fulminantes rhythmisches Feuerwerk verspricht das Konzertprojekt: „Percussion pur!“. Zwölf junge Talente aus den Musikschulen und Musikvereinen der Region unter der Leitung des Musikers und Lehrers Alois Rammel zeigen, was Trommeln, Schlagzeug & Co so alles können!

Das Spektrum der Instrumente, die zum Einsatz kommen, reicht vom „klassischen Schlagwerk“ über Alltagsgegenstände bis hin zur sogenannten „Bodypercussion“, dem Einsatz des eigenen Körpers als Instrument.

Unter anderem stehen Stücke von Manfred Menke, Jose Cortijo, Ed Argenziano und Ali Rammel auf dem Programm. Prädikat: Sehens- und hörensenswert! Und in jedem Fall ein Konzert für die ganze Familie.

Mit dabei sind: Lukas Ehrenhöfer, Peter Ringhofer, Stefan Narosy, Raphael Hecher, u.a.

Ort: GH Rottensteiner, 2880 Otterthal 10

Beginn: 19.00 Uhr

Ticketreservierung & Kartenvorverkauf:

- Alle Filialen der Raiba NÖ-Süd Alpin
- Gemeindeamt Kirchberg/Wechsel unter gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at oder Tel. 02641/2226-12 (Fr. Simon)

Gemeindewandertag 2014

Herrliches Wanderwetter war für den letzten Sonntag im September für den 30. Otterthaler Gemeindewandertag bestellt, und genau so ist es auch gekommen.



der Gemeinde bei der Labstation. Wie jedes Jahr gab es eine starke Rindssuppe und verschiedenste Brötchen. Dank der Gemeinderäte (oder deren Part-

Da war es natürlich nicht weiter verwunderlich, dass sich eine große Schar Wanderer von groß bis klein beim Gemeindeamt einfanden, um eine gemütliche 12 km-Runde zu drehen. In seiner morgendlichen Begrüßung übernahm Bürgermeister Mayerhofer selbst die Verantwortung für das Wetter, ehe sich die riesige Gruppe in Richtung Raach über den Kirchensteig aufmachte. Auf Grund der angenehmen Temperaturen mussten dort bereits einige eine kleine Erfrischungspause einlegen.

Weiter führte dann der Weg in Richtung Schanzkapelle, wo dann ein Stück am Raacher "Otter-Rundweg" gegangen wurde. Von dort begaben sich die Wanderer über einen Holzbringungsweg wieder in Richtung Otterthal. Hier waren immer wieder herrliche Ausblicke auf Rax, Schneeberg, Raach und das Schwarzatal zu genießen. Oberhalb der "Hansl-Quelle" wurde der Wald zur neuen Otter-Forststraße durchquert. Dort warteten schon die fleißigen Helfer

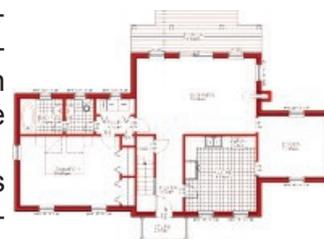


nerinnen) gab es guten Kuchen zum Kaffee. Gestärkt von Speis und Trank machten sich die fleißigen Wanderer auf die letzten Kilometer zurück nach Otterthal.

Bauverfahren

In einem Bauverfahren hat die Baubehörde drei Monate Zeit, nach Erhalt der vollständigen Einreichunterlagen eine Baubewilligung zu erteilen oder auch nicht. Vor dieser Entscheidung ist ein Sachverständiger zu Rate zu ziehen, der über das Projekt ein Gutachten abgibt. Diese Agenden werden in der Gemeinde Otterthal vom Gebietsbauamt Wr. Neustadt übernommen. Auch in dieser Abteilung wird der Kostendruck immer höher, und kurzfristig hat kein Sachverständiger für einen Termin Zeit. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Otterthal mit Ing. Winkler für das erste Halbjahr 2015 zwei Tage vereinbart, an denen er nach Otterthal kommt, um Bauvorhaben zu beurteilen.

Falls Sie eine bewilligungspflichtige Baumaßnahme im Sinn haben, geben Sie die Einreichunterlagen rechtzeitig ab, sodass sie an folgenden Terminen behandelt werden können: Gegen Voranmeldung können natürlich auch nur Vorfragen zu Bauvorhaben abgeklärt werden.



19. Februar 2015
11. Juni 2015

Schule

Rettungshunde anlässlich des Welttierschutztags

Anlässlich des Welttierschutztages besuchte die Österreichische Rettungshundebrigade die Volksschule Otterthal, wo auch die Schüler aus Trattenbach waren. Zunächst wurde den Kindern der richtige Umgang mit Hunden in Theorie von diesen Profis näher gebracht. Anschließend gab es eine praktische Vorführung. Dabei wurde gezeigt, was Rettungshunde alles können sollten: Kommandos befolgen, Balance halten, über eine Wippe gehen, vermisste Personen suchen usw.

Jedenfalls war die Begeisterung der Kids riesig!



Von 13. bis 15. Oktober machten die 3. und 4. Schulstufe der Volksschule Otterthal Projekttag in der Wachau und in St. Pölten.

Nach der Anreise mit dem Bus wurde das Stift Melk besichtigt, wo es auch eine interessante,



kindgerechte Führung gab. Danach ging es mit dem Schiff von Spitz nach Dürnstein. Dort musste der Aufstieg auf über 300 Stufen zur Ruine bewältigt werden. Diese Anstrengung wurde mit einem herrlichen Ausblick belohnt.

Als Stärkung gab es dann beim Bäcker in Dürnstein echte „Wachauer Laberl“.

Nach diesem anstrengenden Tag wurden die Zimmer in der Jugendherberge in St. Pölten bezogen. Natürlich gab es so manchen Spaß und Schabernack. Allerdings flossen auch ein paar Heimwehtränen, die aber glücklicherweise wieder „weggewaschen“ werden konnten.

Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück mit dem coolen Führer Manfred in die Altstadt von St. Pölten. Dort wurden viele Sehenswürdigkeiten unserer Landeshauptstadt gezeigt: die Spinne Thekla, das Ohr des Bürgermeisters, das Jugendstilhaus, der Dom, das Rathaus mit dem Rathausplatz, das Tellerhaus und vieles mehr. Mittags gab es ein leckeres Essen in der Mensa der HTL.

Am Nachmittag stand der Besuch des Landesmuseums auf dem Programm. Dort gab es natürlich viel Interessantes zu besichtigen.

Die besonderen Highlights dieses Tages waren eine Millionenshow, bei der die Kandidaten mit ihr Wissen über St. Pölten glänzen durften. Als Sieger ging dabei Bernhard List hervor.



Die Krönung war jedoch das Abendessen, wurde dieses ja bei McDonald's eingenommen. Vor dem Zubettgehen gab es noch coole Diskoklänge. Um 23.00 Uhr sollte dann Nachtruhe sein, aber die zwei Nachtgespenster Simon und Maxi waren um 01.00 Uhr nachts noch wach, sehr zum Leidwesen der Zimmerkameraden.

Am nächsten Tag zeigte die Führerin Renate das Regierungsviertel, wo der Landtagssitzungssaal und der Klangturm besucht wurden. Anschließend ging es in den Hammer-Park, wo noch Nester aus Laub gebaut und Wettspiele durchgeführt wurden. Nach dem Mittagessen brachte der Bus die Schülerinnen und Schüler heim zur Volksschule nach Otterthal, wo die Eltern bereits sehnsüchtig ihre Kinder erwarteten.

In jedem Fall werden diese drei Projekttag für alle unvergesslich bleiben.

Ehrungen im Jahr 2014:

Den 85. Geburtstag feierte

Frau Sophie RENNHOFFER
Herr Michael NOTHNAGEL

Den 80. Geburtstag feierten

Frau Margareta KRONEVETER
Herr Rudolf SCHALLERBAUER
Frau Maria HÖLLERSBERGER
Frau Irmgard STÖGERER
Frau Theresia GRUBER

Die goldene Hochzeit feierten

Karl und Marianne Höfer
Erwin und Christine Berger
Manfred und Albine Tauchner

Folgenden Paaren möchten wir zur Vermählung unsere Glückwünsche aussprechen

Karl und Silvia DÖGL
Andreas und Sandra OFENBÖCK
Johann und Sabine SCHREINER

Folgende neue Erdenbürger konnten wir heuer in unserer Mitte begrüßen:

Fabian CMUND

Leonie GRUBER
Ida HEISSENBERGER
David RUS
Alena SCHABAUER
Luisa SCHNEEWEIS

Den Eltern herzliche Glückwünsche und viel Freude mit ihrem Kind!

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns leider verabschieden:

Scherz Karl, 68 Jahre
Bruna Irmgard, 93 Jahre
Pellech Johann, 89 Jahre
Feuchtenhofer Johann, 86 Jahre
Kirner Josef, 64 Jahre
Embst Otto, 84 Jahre

21 Personen sind aus Otterthal weggezogen, 28 Personen haben sich mit Hauptwohnsitz neu angemeldet. Das ergibt einen Einwohnerstand von **604** (144 Nebenwohnsitze) - das sind 9 mehr als Ende 2013.

Sperrmüllabfuhr 2015

Montag, 30. März 2015

Sondermüll 2015

Freitag, 17. April und Freitag, 16. Oktober 2015

Übernahme von Elektroaltgeräten

An folgenden Tagen können Elektroaltgeräte beim Gemeindeamt abgegeben werden:

Freitag, 09. Jänner 2015	13 – 14 Uhr
Freitag, 17. April 2015	13 – 14 Uhr
Freitag, 10. Juli 2015	13 – 14 Uhr
Freitag, 16. Oktober 2015	13 – 14 Uhr

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,-- und für große Geräte € 4,-- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.